

Geschäftsbericht

über die Jahre 2017 und 2018

Studentenwerk Freiberg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Unterstützer des
Studentenwerkes,

der vorliegende Bericht führt Sie in die Geschäftsjahre 2017 und 2018. Wir legen darin Zeugnis ab über unsere Tätigkeit und versuchen, ein allumfassendes Bild über die Bereiche des Unternehmens zu geben.

Die beiden Projekte, die unser Handeln am meisten in diesen Jahren beeinflussten, waren der Anbau an der Kita Hornmühlenweg und die brandschutzgemäße Ertüchtigung der Mensa Freiberg. Besonders der Sommer 2018 sei hier zu erwähnen, als das Herzstück des Hauses, die Küche, ertüchtigt werden musste. Es war viel Improvisation notwendig, um während dieser Zeit den Verpflegungsbetrieb zu gewährleisten. Viele unserer Kunden haben Treue gegenüber ihrer Mensa bewiesen und haben uns auch weiterhin regelmäßig besucht. Dennoch gilt es nun, verlorene Kundschaft wiederzugewinnen.

Die Unterstützung des Freistaates und der Abgeordneten war uns auch in diesem zwei Jahren gewiss, sodass wir weiterhin auskömmliche Zuschüsse für die Mensen und den Beratungsbereich erhielten. Das erlaubte uns, den Betrieb dieser Bereiche in gewohnter Art und Weise fortzusetzen.

Sorge bereiten die leicht, aber stetig sinkenden Einschreiberzahlen. Da wir über die Semesterbeiträge der Studierenden direkt – und über die Anzahl unserer Gäste indirekt von dieser Größe abhängig sind, hat eine Veränderung natürlich auch Auswirkungen auf unsere Finanzierung. Wir werden sehen, wie sich die Studentenzahlen in Zukunft entwickeln werden. Wie immer arbeiten wir auch bei diesem Thema eng mit den Hochschuleinrichtungen zusammen und bringen uns bestmöglich ein.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit zu danken. Mein herzlicher Dank richtet sich ebenso an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder im Verwaltungsrat sowie an alle Geschäftspartner, Freunde und Unterstützer in Wirtschaft, Politik, Stadt und Landkreis.

Lassen sie uns auch weiterhin gemeinsam auf dem Campus einen bestmöglichen Service für Studierende und Hochschulangehörige bieten, damit auch in Zukunft studieren gelingt.

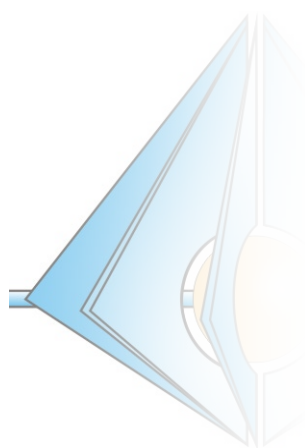
Freiberg, im Herbst 2019

Ihr



Thomas Schmalz

Inhalt



4	Grundsätzliches zum Studentenwerk
6	Finanzierung
8	Personalwesen
9	Kommunikation
11	Hochschulgastronomie
14	Studentisches Wohnen
16	Ausbildungsförderung
17	Soziale Dienste und Betreuung
20	Kultur & Internationale Austauschprogramme

Impressum

Herausgeber:
Studentenwerk Freiberg A.ö.R.
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

V.i.S.d.P. Thomas Schmalz, Geschäftsführer

Redaktion: Christian Schröder

Texte: Thomas Schmalz, Dr. Christiane Rieß, Holger Poppe, Annette Kunze, Christian Schröder

Layout: Isabel Fleischer

Bilder: Holger Poppe, Detlev Müller, Thomas Schmalz, Helmut Hammer
(<http://www.cvjm-mw.de/2015/04/gesegnete-ostern/>)

Das Studentenwerk Freiberg wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Grundsätzliches zum Studentenwerk Freiberg

Aufgaben und Zuständigkeit

Den im Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Grundlagen folgend, haben die sächsischen Studentenwerke die Aufgabe, für die Studierenden der ihnen zugeordneten Hochschulen Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen.

Das Studentenwerk Freiberg verfolgt nach der geltenden Grundordnung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Freiberg gehören insbesondere:

- die Bewirtschaftung von rund 1.500 Wohnplätzen an den Standorten Freiberg und Mittweida,
- der Betrieb von Mensen mit integrierten Cafeterien,
- die Ausbildungsförderung nach BAföG,
- soziale und kulturelle Dienstleistungen; zu diesem Zweck unterhält das Studentenwerk Freiberg das Studentenhaus "Alte Mensa" in Freiberg und unterstützt den Studentenclub „Klubhaus e. V.“, den Studentenclub in Mittweida und den Studentenclub „Erdalchimisten" sowie die Begegnungsstätte für ausländische Studierende in der Mensa Freiberg,
- der Betrieb von Kindertagesstätten als besondere Hilfe und zur Förderung von Studierenden mit Kindern,
- Bildung und Verwaltung eines Sozialfonds für Studierende,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Beratung in studentenspezifischen Angelegenheiten.

Dem Studentenwerk Freiberg sind folgende Hochschulen zugeordnet:

- TU Bergakademie Freiberg
- Hochschule Mittweida – Univ. of Applied Sciences.

Amtsperiode bis 31.12.2017:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Gordon G. Oswald

Student Mittweida, Vorsitzender

Katrin Hoyer (bis 77. Sitzung)

Studentin Freiberg, stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczegan

Hochschule Mittweida

Carolin Kaufhold

Stadtverwaltung Freiberg

Prof. Dr. Silvia Rogler

TU Bergakademie Freiberg

Jörg Hirschel

Wirtschaft Mittweida

André Baumjohann

Student Mittweida

Jakob Kraus (ab 78. Sitzung)

Student Freiberg

Tobias Eichhorn

Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

Dr. Klaus Riedel

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler

Kanzlerin Hochschule Mittweida

Jens Then

Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg

Thomas Schmalz

Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg

Holger Müller

Stadtverwaltung Mittweida

Reina Weichold

Beschäftigtenvertreterin

Amtsperiode bis 31.12.2019:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Gordon G. Oswald

Student Mittweida, Vorsitzender

Prof. Dr. Silvia Rogler

TU Bergakademie Freiberg, stellv. Vorsitzende

Prof. Dr. Monika Häußler-Sczepan

Hochschule Mittweida

Carolin Kaufhold (bis 80. Sitzung)

Stadtverwaltung Freiberg

Dr. Ulrike Träger (ab 81. Sitzung)

Stadtverwaltung Freiberg

Jörg Hirschel

Wirtschaft Mittweida

Benjamin Schoberth

Student Mittweida

Julia Richter

Student Freiberg

Jakob Kraus

Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

Dr. Klaus Riedel

Sächsisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler

Kanzlerin Hochschule Mittweida

Jens Then

Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg

Thomas Schmalz

Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg

Ralf Schreiber

Stadtverwaltung Mittweida

Kristin Hetze

Beschäftigtenvertreterin

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat konstituierte sich am 8. Februar 2018 für die Amtsperiode bis zum 31.12.2019. Das höchste Gremium des Studentenwerks war den Grafiken auf Seite 4 und 5 entsprechend besetzt.

Im Geschäftsjahr 2018 tagte der Verwaltungsrat insgesamt dreimal. Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen waren:

- Beschluss zur Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates
- Beschluss zur Wahl des studentischen Vertreters sowie eines Stellvertreters für den Studierendenrat des DSW
- Beschluss zur Vergabe kurzfristiger Darlehen
- Beschluss zur Ergebnisverwendung Jahresabschluss 2016 und 2017
- Beschluss zur unbefristeten Einstellung der Abteilungsleiterin Ausbildungsförderung
- Beschluss zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2016 und 2017
- Beschluss zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2016 und 2017
- Beschluss des Wirtschaftsplanes

Entwicklung der Studentenzahlen

Im Wintersemester 2018/2019 zählten die genannten Hochschulen insgesamt 10.901 beitragszahlende Studierende. An der Hochschule Mittweida nahm die Zahl der Beitragszahler gegenüber dem Wintersemester des Vorjahres um rund 200 auf 6.881 ab. An der TU Bergakademie Freiberg sank die Zahl der beitragszahlenden Studierenden gegenüber dem Vorjahr um knapp 130 auf 4.020. Die Studentenzahlen entsprechen nun in etwa denen des Wintersemesters 2009/10. Negativ wirkt sich weiterhin die Verkürzung der Studiendauer (Diplom auf Bachelor) aus.

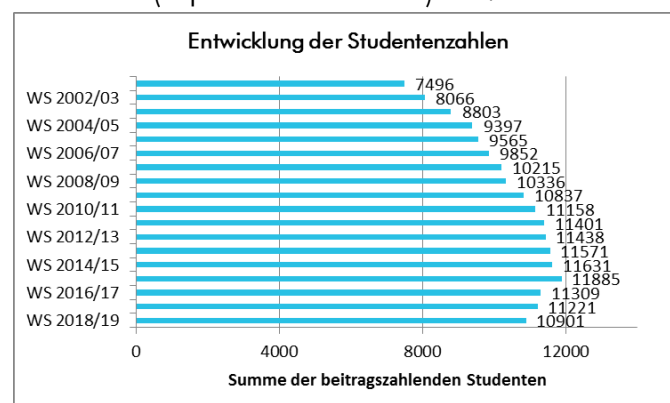


Diagramm 1 – Entwicklung der Studentenzahlen 2014 bis 2016

Finanzierung

Die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 schließt ab mit Aufwendungen von 10.720 T€ (i. V. 10.156 T€) und Erträgen von 11.308 T€ (i. V. 10.843 T€), der Einstellung in Rücklagen von 589 T€ (i. V. 692 T€) sowie Entnahmen aus Rücklagen von 1 T€ (i. V. 5 T€).

Der Freistaat Sachsen bewilligte dem Studentenwerk Freiberg 2018 einen Zuschuss zum laufenden Betrieb von insgesamt 1.996.950 € (i. V. 1.996.000 €). Davon wurde ein Erstattungsbetrag als Zuwendung in Höhe von 735.000 € (i. V. 784.700 €) im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung für die Kostenstelle 4100 (Ausbildungsförderung) bewilligt. Die

Kostenstelle 4100 weist im Jahresabschluss 2018 einen Überschuss aus. Die daraus entstehende Verbindlichkeit an den Freistaat Sachsen beträgt 34.545,72 €.

Als Festbetragsfinanzierung für den laufenden Betrieb der Kostenstellenbereiche 5000 und 6000 (Soziales und Hochschulgastronomie) bewilligte der Freistaat Sachsen 1.261.950 €. Davon wurden für den Bereich Soziale Dienste 159.243,07 € verwendet. Der größere Anteil in Höhe von 1.102.706,93 € wurde im Bereich Hochschulgastronomie eingesetzt.

Für die Kindertagesstätten wurden kommunale Zuschüsse in Höhe von 1.083.710,52 € (i. V. 887.820,06 €) zur Verfügung gestellt.

	2016	2017	2018
Umsatzerlöse und Erträge			
Essen	1.231.286 €	1.229.730 €	1.162.118 €
Waren steuerfrei	286.263 €	264.309 €	265.167 €
Waren 7% Steuer	83.383 €	83.572 €	90.313 €
Waren 19% Steuer	51.538 €	50.795 €	32.917 €
Mieten	3.630.570 €	3.713.942 €	3.863.422 €
Elternbeiträge	250.630 €	263.060 €	287.617 €
sonstige Umsatzerlöse	173.034 €	158.873 €	167.054 €
übrige Erträge und Kostenersätze	63.087 €	59.100 €	47.341 €
periodenfremde Erträge	16.604 €	13.804 €	184.759 €
Zinsen	566 €	9 €	42 €
Geld- und Sachspenden	9.300 €	5.620 €	6.645 €
Auflösung Anlagekapital	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	5.796.261 €	5.842.814 €	6.107.395 €
Beitragseinnahmen und Zuschüsse			
Semesterbeiträge	1.655.031 €	1.597.725 €	1.563.583 €
Zuschuss SMWK	1.101.300 €	1.205.614 €	1.286.950 €
Aufwandsersatzung BAföG	751.824 €	763.523 €	700.454 €
Komm. Zuschuss	879.223 €	909.120 €	1.104.373 €
Gesamterlöse	10.183.639 €	10.318.796 €	10.762.755 €
verr. Investzuschüsse	523.860 €	524.615 €	545.206 €
Ertrag insgesamt	10.707.499 €	10.843.411 €	11.307.961 €

Tabelle 1: Umsatzerlöse und Erträge des Studentenwerkes Freiberg in den Jahren 2016 - 2018

	2016	2017	2018
Wareneinsatz	702.458 €	707.630 €	686.136 €
Personalkosten	4.320.422 €	4.611.579 €	4.996.921 €
Bewirtschaftungskosten	1.845.717 €	1.915.707 €	1.878.892 €
davon Energiekosten	1.123.662 €	1.186.085 €	1.167.023 €
Instandhaltungen	1.018.708 €	520.471 €	560.603 €
Abschreibungen	1.155.103 €	1.161.168 €	1.214.462 €
sonstige Sachkosten	541.429 €	740.771 €	803.924 €
Summe	10.707.499 €	10.843.411 €	11.307.961 €

Tabelle 2: Zusammensetzung des Aufwandes für das Studentenwerk Freiberg in den Jahren 2016-2018

Die Finanzierung und die Zusammensetzung des Aufwandes entwickelten sich im Zeitraum 2016 bis 2018 wie in den Diagrammen 2 und 3 dargestellt.

Spenden und andere Zuwendungen

Besonders für den Bereich Kultur und Kommunikation aber auch für die Abteilung Soziale Dienste gibt es Spenden, meist von Privatpersonen. Dies können Geld- aber auch Sachspenden sein. Sicherlich ist diese Art der Finanzierung nicht unsere Haupteinnahmequelle, aber dadurch können wir uns in den Bereichen Soziales und Kultur zusätzliche Anschaffungen leisten, die aus dem normalen Wirtschaftsplan heraus nicht finanzierbar

wären.

Beispielhaft seien hier die Spenden für die Freiburger Jazztage aufgeführt, aber auch viele kleinere und größere Spenden für unsere Kindertagesstätten. Außerordentliche Zuwendungen erhielten wir auch von der Stadt Freiberg, vom Kulturraum Mittelsachsen und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die Freiburger Jazztage.

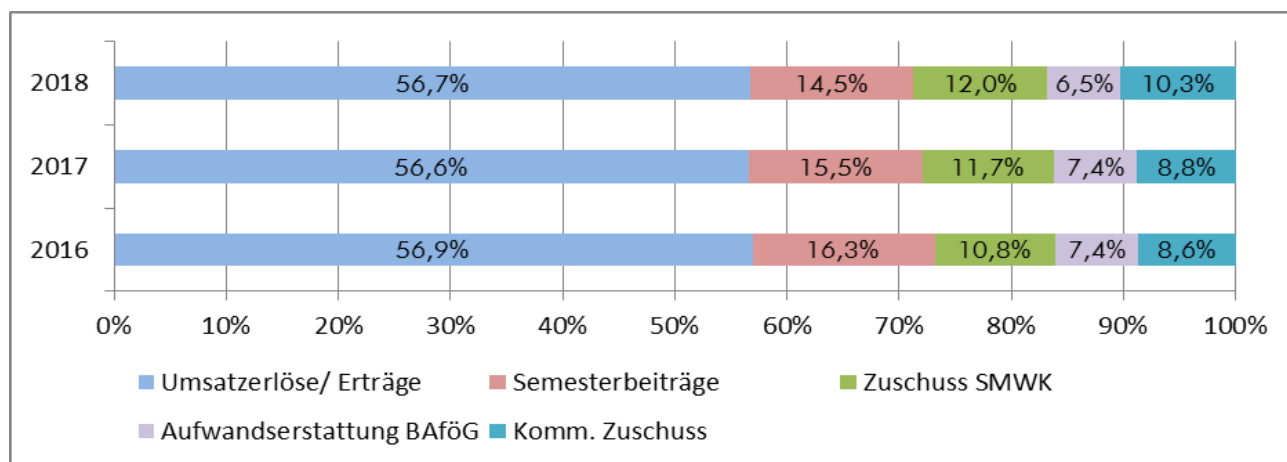


Diagramm 2 – Finanzierungsanteile 2016 bis 2018

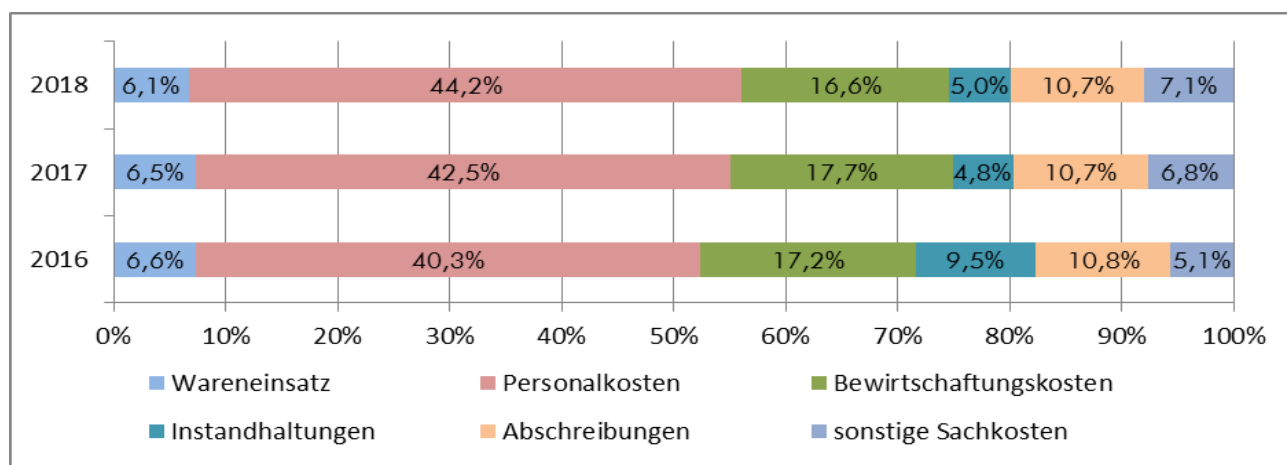


Diagramm 3 – Zusammensetzung des Aufwandes

Personalwesen

Tarifvertrag

Zum 01.01.2017 trat eine Tarifierhöhung von 2,0 % bzw. 75,00€ in Kraft. Ab 01.01.2018 erhöhte sich das Entgelt um 2,35 %. Zu beiden Terminen erhöhte sich der Verdienst der Auszubildenden um jeweils 35€ pro Monat. Weiterhin wurde eine neue Stufe 6 für die Entgeltgruppen E9 bis E15 eingeführt.

Weiterbildung

Unsere Beschäftigten erhalten vielfältige Möglichkeiten, ihr Wissen auf unterschiedlichen Themenbereichen zu festigen bzw. zu erweitern. Angebote sind hierbei nutzbar von unserem Dachverband DSW, dem Zusammenschluss der sächsischen Studentenwerke und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sind gewünschte Weiterbildungen nicht über diese Anbieter erhältlich, können jederzeit auch andere Weiterbildungsinstitute genutzt werden. In den Jahren 2017 und 2018 nahmen unsere Mitarbeiter an 435 Fortbildungen teil (mehrtägige Fortbildungen wurden hierbei nur einmal, nicht tageweise gezählt). Hier hat sich eine enorme Steigerung ergeben, in den Jahren 2015 sowie 2016 nahmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 332 Weiterbildungen teil.

Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Auch in den beiden Berichtsjahren wurden spezielle Probleme einzelner Arbeitsbereiche der Studentenwerke in Ausschüssen und Arbeitsgruppen erörtert und nach Lösungen gesucht. Der Dachverband der Deutschen Studentenwerke, aber auch die ostdeutschen Studentenwerke, haben diese Ausschüsse und Arbeitsgruppen gebildet und Spezialisten des jeweiligen Faches hierzu eingeladen: Frau Simon und Frau Hetze sowie die Herren Poppe und Hille vertraten unser Studentenwerk in vielen Arbeitsgruppen. Zudem war Herr Schmalz im Ausschuss Kultur des DSW tätig und ist seit 2016 dessen Vorsitzender.

Personalsituation zum 31.12.2018

Am Bilanzstichtag zählte das Studentenwerk Freiberg ohne Auszubildende und Bundesfreiwillige 100,5 VbE (i. V. 90,4 VbE). Die Zahl der Auszubildenden betrug am Bilanzstichtag 6 (im Vorjahr 5). Weiterhin waren zum 31.12.2018 6 Personen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im Studentenwerk tätig.

Die Aufgliederung nach Beschäftigungsgruppen, Azubis und Bundesfreiwilligen ergibt Folgendes:

beschäftigte Personen	Stand 31.12.2016		Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2018	
	Personen	davon Teilzeit	Personen	davon Teilzeit	Personen	davon Teilzeit
Geschäftsführer	1	0	1	0	1	0
Mitarbeiter/-innen	102	59	104	65	118	74
	103	59	105	65	119	74
Auszubildende	4	0	5	0	6	0
BFD	5	4	7	6	6	6
Summe	109	66	114	65	112	63

Tabelle 3 – Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten

Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Regelmäßig stattfindende Quartalsgespräche sowie kurzfristige Informationen zwischen den Parteien fördern eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Viele Sachverhalte konnten so im Detail angesprochen und geklärt werden. Schwerpunkte dabei waren:

- Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement
- Erarbeiten von Dienstvereinbarungen
- Änderung von Tätigkeitsfeldern in den Abteilungen
- Anhörungen zu personenbezogenen Änderungen der Arbeit
- Einstellungen und Beendigung der Beschäftigung
- Personalentwicklung allgemein
- Umbau- und Investitionsmaßnahmen
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen

Kommunikation

Infostände für Studenten

In der Freiburger Mensa hat sich der Infostand bereits seit einigen Jahren etabliert. Dienstags bis donnerstags zur Mittagszeit haben Studenten und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich Informationen zu holen, Eintrittskarten für verschiedene Veranstaltungen zu kaufen oder auch einfach Dinge loszuwerden, die sie schon immer mal sagen wollten. Der Stand wird von Studenten betrieben, die mit dem Studentenwerk einen Arbeitsvertrag haben.

In Mittweida konnte durch die Einweihung des Hauses am Technikumplatz 9 (T9) ebenso eine Möglichkeit geschaffen werden. Hier besteht tagsüber ebenso wie in Freiberg die Möglichkeit sich über die Angebote des Studentenwerkes zu informieren.

Studentenwerk goes Facebook/ Instagram

Im Januar 2017 war es soweit, unser Studentenwerk war als Erstes in ganz Sachsen im sozialen Netzwerk Facebook aktiv. Nachdem alle dafür notwendigen Voraussetzungen hierfür geschaffen wurden, war es am 6. Januar 2017 soweit und die erste Nachricht aus dem Studentenwerk erreichte die Nutzer.



Bild 1 - Social Media als neue Form der Kommunikation

Mittlerweile ist unsere Fangemeinde auf über 300 Nutzer angewachsen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2017 kamen zur Präsenz bei Facebook noch zwei weitere Accounts hinzu. Auf der Fotoplattform Instagram betreibt das Studentenwerk die Kanäle der Mensen an beiden Hochschulstandorten. Dort werden nahezu täglich Bilder des aktuellen Speisenangebots veröffentlicht. Die Nutzerzahlen sind auch hier stetig gewachsen und

liegen mittlerweile bei über 400.

In fast jedem Monat neue Studenten

Diese Besonderheit gibt es in Mittweida: acht- bis neunmal jährlich werden bei einem abendlichen Empfang die DHS-Studenten (Dezentrales Hochschulsystem) begrüßt. Da diese Studierenden nur ca. einen Monat am Hochschulstandort verweilen, soll ihnen mit dieser Geste das Gefühl gegeben werden, dass auch sie gern gesehen und Teil der Studentenschaft sind. Die Begrüßungsabende finden immer in der Mensa statt. Vertreter von Studentenwerk und Hochschule sind hier kompetente Ansprechpartner für Fragen der Studenten.

Are You „Happy or Not“?

Um die generelle Meinung unserer Kunden zu den Leistungen des Studentenwerkes zu erfahren wurde ein Umfragegerät besorgt und unter dem Titel #mensazufriedenheitsevaluierungsgarät an den Geschirrrückgaben der Speisesäle platziert. Die Kunden konnten dort im Vorbeigehen zwischen 4 Smileys, die ihre Meinung widerspiegeln, wählen.



Bild 2 - Darstellung der Zufriedenheit mit Smileys

Die Daten wurden einmal täglich an ein Rechenzentrum übermittelt und uns zur Auswertung zur Verfügung gestellt.

Generell konnte trotz der Unschärfe der Ergebnisse festgestellt werden, dass die Kunden mit den Angeboten des Studentenwerkes sehr zufrieden sind.

Studieninformationstage an den Hochschulen

Rund viermal pro Jahr finden an den beiden dem Studentenwerk Freiberg zugeordneten Hochschulen Tage der offenen Tür statt. Hier ist natürlich auch das Studentenwerk vertreten. In Freiberg insbesondere dadurch, dass sich diese universitäre Veranstaltung immer in der Neuen Mensa konzentriert und das Stu-

dentenerwerk hier sozusagen auf heimischem Rasen spielt. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass sich auch die Abteilung Hochschulgastronomie von der „Schokoladenseite“ zeigen kann und die Versorgung der Gäste übernimmt.

Neben einem Infostand an beiden Standorten, welchen die Abteilungen studentisches Wohnen und Ausbildungsförderung gemeinsam betreiben und potentiellen Studenten und deren Eltern nützliche Tipps mit auf den Weg geben, gestaltet das Studentenwerk auch das Vortragsprogramm mit. Unterschiedliche Themen wurden hierbei beleuchtet, wobei man sagen kann, dass die „Angebote des Studentenwerks“ und „BAföG im Speziellen“ immer viele Zuhörer in die Vortragsräume zogen.

Auf der Suche nach Azubis

Insbesondere für die beiden Ausbilder in den Mensen ist die Auswahl an potentiellen neuen, lernwilligen Auszubildenden in den vergangenen Jahren schwieriger geworden. Immer weniger junge Menschen begeistern sich für das Handwerk der Köchin oder des Kochs. Dementsprechend mussten hier neue Wege

gegangen werden. Seit 2017 zeigt unser Studentenwerk sowohl in Freiberg als auch in Mittweida auf der Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ Präsenz und wirbt für die Ausbildungsberufe Koch (m/w/d) und Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), die erlernt werden können.



Bild 3 - Azubis und Lehrausbilder werben für die Ausbildung
Auf beiden Messen erhielten die Ausbilder des Studentenwerks tatkräftige Unterstützung bei der Beantwortung von Fragen. Zu jedem Ausbildungsberuf war einer der Auszubildenden des Studentenwerks vor Ort um Eindrücke aus der Ausbildung aus erster Hand zu vermitteln.



Bild 4 - Unser Infostand an den Tagen der offenen Tür

Hochschulgastronomie

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete im Jahr 2018 in Freiberg und Mittweida je eine Mensa mit integrierter Cafeteria.

Der Bereich Hochschulgastronomie verfügte am Jahresende 2018 über 36,92 VbE (i. V. 33,2) und 4 Auszubildende.

Das Studentenwerk Freiberg stellte 2018 insgesamt 410.455 Essen (i. V. 434.196 Essen) her. Davon wurden 293.782 Essen (i. V. 317.339 Essen) an Studenten ausgegeben, 116.673 Essen an Bedienstete, Schüler und Gäste (i. V. 116.864 Essen).

Der Gesamtaufwand/Essen belief sich auf 9,51 € (i. V. 8,61 €).

Für Studierende betrug der Essenpreis in den Mensen Freiberg und Mittweida 2018 im Durchschnitt 2,61 € (i. V. 2,63 €) und für Bedienstete 3,61 € (i. V. 3,61 €).

Das Studentenwerk Freiberg verwendete 2018 für den Bereich der Mensen Zuschüsse in Höhe von 1.102.707 € (i. V. 917.476 €), das entspricht einem Zuschuss/Essen in Höhe von 2,69 € (i. V. 2,11 €).

Die Zahl der studentischen und Bedienstetenessen war in Freiberg auch 2018 rückläufig. Bei den Studierenden ging sie um rund 26.000 Essenportionen zurück, bei den Bediensteten um knapp 3.900. Dies ist nur zu einem Teil mit sinkenden Studierendenzahlen zu erklären. Zwei andere, wesentlich stärkere Faktoren spielen dabei auch eine Rolle:

- Durch den Neubau des ZeHS – Gebäudes und zukünftig auch des Hörsaal- und Bibliothekskomplexes verschwand der recht kurze Verbindungsweg zwischen Stadt und Campus. Der Umweg, der wegen dieser Bauarbeiten entstand, hindert viele Studenten und Mitarbeiter aus Gebäuden der Innenstadt daran, mittags in die Mensa essen zu gehen. Diese Trasse zwischen Uni und Stadt soll mit der Inbetriebnahme der Gebäude wieder entstehen.

Hiermit und mit der Ansiedlung einer größeren Anzahl Wissenschaftler und Studenten in unmittelbarer Nähe der Mensa versprechen wir uns zukünftig wieder steigende Besucherzahlen.

- Der Umbau der Mensa hat vier Jahre lang immer wieder unterschiedliche Einschränkungen sowohl für unser Mensa-team, aber eben auch für unsere Gäste gebracht. Besonders die Sommermonate, als wegen der Küchensanierung interim mit mehreren unterschiedlichen Angeboten gearbeitet wurde, und auch die verspätete Wiederinbetriebnahme zum Semesterbeginn sorgten für zusätzliche Abbrüche. Hier ist somit ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Bautätigkeit und rückgegangenen Essenzahlen herstellbar. Es wird Aufgabe der Jahre 2019 und 2020 sein, ehemalige Gäste wieder zurückzugewinnen.

In Mittweida wurden gegenüber dem Vorjahr wieder mehr Essenportionen verkauft, und das sowohl bei studentischen als auch bei den Bedienstetenessen. Studentische Essen stiegen um rund 2.500 Portionen auf 116.951, Bedienstetenessen um rund 1.200 auf 24.315 Portionen. Damit wurden am Standort Mittweida wieder die Zahlen des Jahres 2016 erreicht. Nach wie vor ist der vermeintliche Widerspruch zwischen hohen Studentenzahlen und niedrigen Essenportionen damit zu erklären, dass in Mittweida viele Studenten immatrikuliert sind, die wegen der Studienform aber lediglich in Präsenzphasen am Hochschulstandort verweilen.

Die seit 2003 intensivierte Zusammenarbeit der ostdeutschen Studentenwerke gestaltet sich in der gebildeten Einkaufskooperation für die Verpflegungsbetriebe besonders erfolgreich und bringt insbesondere für ein kleines Studentenwerk wie Freiberg nach wie vor einen deutlichen wirtschaftlichen Nutzen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Freiberg							
Studenten	239.666	225.738	229.048	214.845	207.282	202.835	176.831
Bedienstete	73.305	68.784	68.817	61.706	59.150	60.850	56.969
Gäste	3.597	3.294	3.469	2.392	2.408	2.530	2.831
Schüler/ Kita	24.783	24.877	25.836	25.907	26.972	26.915	28.139
	341.351	322.693	327.170	304.850	295.812	293.130	264.770
Mittweida							
Studenten	124.331	115.952	113.980	117.5781	120.526	114.504	116.951
Bedienstete	26.502	24.739	21.260	21.253	22.149	23.154	24.315
Gäste	2.184	1.462	1.587	1.177	1.923	2.198	2.873
Schüler	3.325	2.490	1.326	1.043	1.190	1.217	1.546
	173.302	158.256	147.564	141.051	145.788	141.073	145.685
gesamt	514.653	480.949	474.734	445.901	441.600	434.203	410.455

Tabelle 4: Übersicht über verkaufte Essen

Cafeteria wiedereröffnet

Pünktlich zum Nikolaustag am 6. Dezember 2017 konnte die Cafeteria in Freiberg wieder eröffnet werden. Neben den durch die Brand-schutztechnische Ertüchtigung notwendigen Arbeiten wie den Einbau der Hochdruck-sprühnebelanlage hat sich auch optisch einiges getan.

Angefangen bei nötigen Instandsetzungen wie dem Neubezug der Sitzbänke wurden ebenso grundlegende Dinge verändert. Die Kaffeautomaten, welche sich bisher in der „Verkaufsstraße“ befanden, wurden herausgelöst und in einer „Kaffeinsel“ zusammengefasst. Gleichzeitig wurden die Kaffeemaschinen nach 10 Jahren im Dienst ausgetauscht und können ab sofort nur noch mit Karte benutzt werden. Außerdem wurde das Sortiment erweitert und zusätzliche, im Raum verteilte Abstellflächen geschaffen. Dadurch soll der Gästestrom entzerrt werden. Der Anschluss des Getränkekölschranks an die zentrale Kältemaschine der Mensa sorgt für die Kollegen in der Cafeteria wie auch für die Gäste für eine Verminderung der entstehenden Wärme und des Geräuschpegels. Auch die Wände erhielten eine Verjüngungskur und es wurden zwei zusätzliche Displays

eingebaut, eins für das angebotene Speisen- und Getränkesortiment und ein weiteres für Informationen über die Angebote des Studentenwerkes.



Bild 5 - Ein kleiner Weihnachtsgruß zur Wiedereröffnung

Im Zuge des Jahreswechsels werden nun nach 10 Jahren die Preise für Kaffee und Kaffeespezialitäten an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und leicht erhöht. Dieser Schritt war allein schon aufgrund der gestiegenen Kosten der letzten Jahre unumgänglich.

Kochen im Mensa Interim

Im Zuge der Brandschutzsanierung war im Sommer 2018 das Herzstück der Mensa an der Reihe, die Küche. Wie in allen Räumen wurden hier alle Decken abgenommen und die Sprühnebelanlage eingebaut. Das bedeutete, dass hier nicht gekocht werden konnte.



Bild 6 - Anlieferung der Kochcontainer

Daher mussten vorher Alternativen durch Kochcontainer geschaffen werden. Auch wurde der große Speisesaal im gleichen Atemzug ertüchtigt. Hierfür mussten auch die Ausgabetheken umziehen.

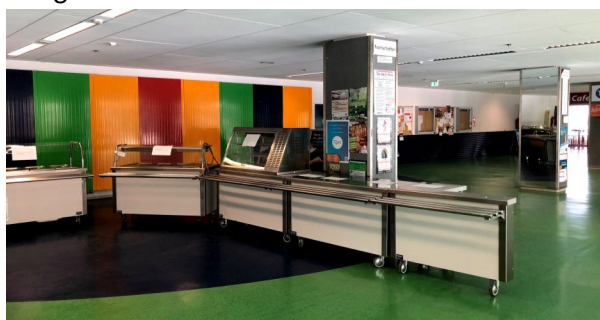


Bild 7 - Interimsausgabe im Foyer der Neuen Mensa

Eine Interimslösung wurde im Foyer geschaffen. Gleichzeitig wurden Sitzplätze im kleinen Speisesaal, im großen Konferenzraum und in der Zeltstadt vor der Neuen Mensa bereitgestellt. Auch im Foyer bestand die Möglichkeit sich zum Speisen zu setzen.



Bild 8 - Bewerbung der Angebote am Foodtruck

Mit „unserem“ Foodtruck begaben wir uns in

der Zeit von Juni bis August auf ungewohntes Gebiet. Lange wurde getüftelt, um dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Es hat sich aber auch gelohnt: 17 verschiedene Snacks wurden entwickelt und abwechselnd von den „jungen Wilden“ angeboten. Fast 2.300 verkaufte Portionen am Foodtruck sprechen ihre ganz eigene Sprache. Spitzenreiter waren das „California Chicken Sandwich“ mit 350 Portionen, das „Sloppy Joes Sandwich“ mit 312 und die „Auberginen Pita“, die 210 mal verkauft wurde.

Aktion Tandem in Mittweida

Vom 27. - 29. November 2018 waren Kollegen des Studentenwerks Halle in Mittweida zu Gast. Nach einem kurzweiligen Begrüßungsabend ging es ans Werk: gekocht wurden regionale sachsen-anhaltinische Spezialitäten.



Bild 9 - Die Kollegen aus Halle präsentieren ihre Angebote

Der Gegenbesuch ließ nicht auf sich warten; der Austausch fand in diesem Jahr erstmals zeitgleich statt. So machten sich unsere Kollegen aus Freiberg und Mittweida auf um in der Harzmensa Halle das „Weihnachtsland Erzgebirge“ vorzustellen.

Auch hier wurden viele Leckereien gezaubert, wie zum Beispiel die frisch zubereitete Freiburger Eierschecke.

Diese erfreute sich wie auch Stollen und Glühwein sehr großer Beliebtheit. Extra für dieses Ereignis „exportierten“ die Kollegen unserer Mensen Gerichte wie Entenkeule mit Rosenkohl, erzgebirgischen Schwammerltopf sowie den originalen Erzgebirgischen Sauerbraten in das sachsen-anhaltinische „Ausland“.

Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete zum 31. Dezember 2018 Wohnanlagen mit einer Kapazität von 1.486 Plätzen an den Standorten Freiberg und Mittweida.

Mit den für das Wintersemester 2018/2019 erreichten Studierendenzahlen verfügt das Studentenwerk Freiberg über eine durchschnittliche Versorgungsquote mit z. Z. belegbaren Wohnplätzen von 13,6 %. Standortbezogen ergibt sich in Freiberg eine Versorgungsquote von 24,9 % und in Mittweida von 7,0 %.

An beiden Standorten überstieg wie im letzten Jahr zu Beginn des Wintersemesters der Bedarf an Wohnplätzen das Angebot.

Die Wohnanlagen des Studentenwerkes Freiberg befinden sich mit Ausnahme des Neubaus Prof.-Holzt-Straße in Mittweida, bei dem das Studentenwerk Freiberg Eigentümer ist, im Eigentum des Freistaates Sachsen. Für diese Liegenschaften liegen Erbbaurechtsverträge vor, die auch grundbuchmäßig vollzogen sind.

Eine weitere Ausnahme bildet das Gebäude Fischerstraße 39 (Lomonossow-Haus). Dieses befindet sich im Besitz der Stiftung der TU Bergakademie Freiberg. Das Studentenwerk Freiberg hat hierfür beginnend mit Oktober 2017 die Bewirtschaftung übernommen. Mit der TU Bergakademie Freiberg wurde ein Abkommen unterzeichnet, das das Studentenwerk Freiberg von der Finanzierung entstehender Unterdeckungen freistellt.

Aus Vermietung erwirtschaftete das Studentenwerk 2018 im Bereich Studentisches Wohnen 3.846 T€ (i. V. 3.702 T€). Zum jeweiligen Beginn des Wintersemesters 2017/2018 erfolgte eine Mietanpassung an beiden Standorten.

Die Mitte 2012 erkannten Schäden an den Dachkonstruktionen in der Prof.-Holzt-Straße in Mittweida werden Stück für Stück beseitigt. An den Holzbauteilen der Dachunterseiten traten - bedingt durch eine fehlende Hinterlüftung - großflächige Schäden durch holzzerstörenden Pilzbefall zutage.

Um die Beseitigung der Schäden vornehmen zu können, müssen jeweils die beeinträchtigten WE freigezogen werden, was zu einer geplanten Senkung der Auslastung dieser Häuser führt.

Lomonossowhaus übernommen

Seit 01.10.2017 bewirtschaftet das Studentenwerk Freiberg das Lomonossowhaus in der Fischerstraße 39 in Freiberg.



Bild 10 - Lomonossowhaus von der Fischerstraße aus

Der erste der zwei Gebäudeteile beherbergt neben einem Konferenz- und Tagungsraum den Salon, welchen Familie Engel im Stile des russischen Barocks einrichten ließ. Dieser wird vornehmlich für Empfänge der Universität genutzt.



Bild 11 - Blick in den barocken Salon

Das Haus wurde durch die Stifterfamilie Engel seinerzeit erworben und aufwändig saniert. Danach wurde es der TU Bergakademie Freiberg zur Nutzung übergeben. In dem vom Studentenwerk übernommenen Teil, Hausnummer 39 befinden sich acht Wohnungen, die an Studentinnen und Studenten sowie an

wissenschaftliche Mitarbeiter vermietet werden. Vorrangig werden russische Studenten in diesem Gebäude untergebracht.

Umfrage zum Wohnen in unseren Häusern

Im Dezember 2018 fand zum fünften Mal eine Zufriedenheitsumfrage unter unseren Mietern statt. Einige Aussagen finden Sie in der Auflistung (Spalte rechts).

Zu gewinnen gab es für die Teilnehmer einen Monat mietfreies Wohnen beim Studentenverk.



Bild 12 - Der glückliche Gewinner des Hauptpreises, eines Schecks über eine Monatsmiete war Herr Fu

Neues Sanierungsprojekt

In Freiberg wurde mit der Entkernung des Wohnheimes in der Heinrich-Heine-Straße 13 begonnen, dessen „Innenleben“ (s. Bild) noch aus den 50er Jahren stammte.



Bild 13 - Ein Blick in die Einrichtung aus den 50er Jahren
Ziel ist es, auch dieses Haus in den kommenden Jahren zu sanieren und somit weitere Angebote an studentischem Wohnraum zu schaffen.

Umfrageergebnisse zum Wohnen in unseren Häusern

Im November 2018 fand zum fünften Mal eine Zufriedenheitsumfrage unter unseren Mietern statt. Hier eine kurze Zusammenfassung:

- 722 Studenten nahmen daran teil, das sind rund 50% unserer Mieter.
- 35 % studieren im ersten Fachsemester.
- 89 % informieren sich vorab über die Webseite nach unseren Wohnmöglichkeiten, 18 % an Ort und Stelle (Mehrfachnennungen waren möglich).
- Die persönliche Beratung bewerteten die Teilnehmer mit 2,19 (als Schulnote), das Online-Bewerbungs-Verfahren mit 2,26, jedoch die Information zum Stand der Bewerbung während des Bewerbungsverfahrens nur mit 2,5.
- Entscheidend für den ausgewählten Wohnheimplatz waren mit 80 % das Preis-Leistungs-Verhältnis und mit 89 % die räumliche Nähe zur Hochschule.
- Die Internetbereitstellung hat oberste Priorität, fast 99 % der Befragten nutzen unseren Internetzugang. Die Internetbereitstellung wurde mit gut (1,68) bewertet.
- Die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnanlage ist gut (2,24).
- Die Gesamtleistung des Studentischen Wohnens sei gut (2,08).
- 94 % der Studenten würden ihr Wohnheim weiterempfehlen
- Rund 50 % der Studenten würden Sprechzeiten um die Mittagszeit bevorzugen.
- 63 % der Studenten sind mit Ordnung und Sauberkeit in ihrem Wohnheim sehr zufrieden oder zufrieden.
- Das Sicherheitsgefühl auf dem Weg zum Wohnheim wird von 79 % der Studenten als Sehr gut oder gut beschrieben, das Sicherheitsgefühl im Haus selbst beurteilen 83 % als sehr gut bis gut.
- Mehr als 50 % der Studenten empfinden die studentische Selbstverwaltung über Tutoren und Wohnheimsprecher als sehr wichtig bis eher wichtig

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2018 wurden 2.129 Anträge auf Leistungen gestellt, davon fallen 742 auf Erst- und 1.387 auf Wiederholungsanträge. Dies stellt gegenüber dem Vorjahresstand mit 2.340 Anträgen einen weiteren Antragsrückgang von rund 9 % dar. Dieses Absinken der Antragszahlen ist seit 2011 zu verzeichnen. Insgesamt sanken seit 2010 die Antragszahlen um 40 %. Dies ist zum einen mit den sinkenden Studentenzahlen zu erklären. Andererseits wirkt sich jedoch sehr stark aus, dass es seit mehreren Jahren keine spürbaren Änderungen bei den Freibeträgen und der Höhe des BAföG gab. Für den Herbst 2019 sind nun diese Veränderungen angekündigt. Es bleibt abzuwarten, ob sich dadurch der Trend umkehren oder zumindest aufhalten lässt.

Die im Jahr 2018 ausgezahlten BAföG-Leistungen beliefen sich auf 8.709.416 € (i. V. 9.940.846 €)

Der Datenabgleich für nach § 45 d Einkommensteuergesetz zu überprüfende Fälle erfolgte im Jahr 2015 letztmalig (i. V. 115 Fälle). Aktuell liegen keine Fälle zur Bearbeitung vor.

2018 wurden 1.708,99 € (i. V. 3.798,03 €) aus Verwaltungszwangs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingenommen.

Es wurden 87 (i. V. 111) Widersprüche gegen Bescheide eingelegt. Zudem waren bis zum 31.12. 2018 sechs (i. V. 11) Klagen anhängig.

16 (i. V. 22) Graduierte erhielten 179.600 € (i. V. 161.545 €) Landesstipendien ausgezahlt.

Aus Landesmitteln für Wiedereinstiegsstipendien konnten 5 (i. V. 4) Stipendiat/innen 35.820 € (i. V. 24.655 €) erhalten.

Für 22 (i. V. 31) ausländische Studierende aus Ländern Mittel- und Osteuropas wurden Leistungen in Höhe von 20.700 € (i. V. 36.900 €) aus Georgius-Agricola-Stipendien erbracht.

Neue BAföG Kampagne des DSW

Dass die Antragszahlen für die Förderung nach dem BAföG seit Jahren rückläufig sind ist allgemein bekannt. Insbesondere dem Problem geschuldet, dass die Freibeträge des elterlichen Verdienstes seit vielen Jahren nicht an die Lohnsteigerungen angepasst wurden, fielen viele Studenten aus den Fördervoraussetzungen dieser Form der Studienfinanzierung. Das DSW geht nun gemeinsam mit den Studentenwerken neue Wege und versucht die Aufmerksamkeit mit markigen Sprüchen und einfachen Botschaften auf das BAföG zu lenken.



Bild 14 - Die neue Werbekampagne für das BAföG punktet mit markigen Sprüchen

Soziale Dienste und Betreuung

Das Studentenwerk Freiberg erhielt im Jahr 2018 erneut die Möglichkeit Zuschüsse zum laufenden Betrieb im Bereich Soziales einzusetzen. Als Festbetragsfinanzierung für den laufenden Betrieb der Kostenstellenbereiche 5000 und 6000 (Soziales und Hochschulgastronomie) bewilligte der Freistaat Sachsen 1.261.950 €. Davon wurden für den Bereich Soziale Dienste 159.243,07 € verwendet. Der größere Anteil in Höhe von 1.102.706,93 € wurde im Bereich Hochschulgastronomie eingesetzt.

Die Abteilung Soziale Dienste ist zuständig für:

- die allgemeine Sozialberatung,
- sozialpädagogische Beratung,
- Beratung benachteiligter Studierender,
- psychosoziale Beratung,
- die Kindertagesstätten Hornmühlenweg 4 und Winklerstraße 10 in Freiberg,
- die Unterstützung der Betreuung studentischer Kinder in Mittweida

Sozialpädagogische Beratung

Einzelberatung:

2018 wurden 305 Beratungskontakte (studentische und nichtstudentische) verzeichnet (i. V. 226). Von den studentischen Ratsuchenden waren 144 weibliche und 147 männliche. 36 Beratungen wurden von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen, 20 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischer Krankheit. 2 Beratungen für Studierende mit Kind wurden durchgeführt.

Gruppenangebote:

Im Zwei-Wochen-Rhythmus wurde Studienabschlusscoaching angeboten, bei insgesamt 22 Terminen nahmen wieder 6 Studierende teil.

Ein erneutes Mal gab es einen Intensivkurs im Bogenschießen, der das Thema „Ziele definieren“ praktisch begleitete. 20 Studierende nahmen daran teil (i. V. 31).

Des Weiteren fand 2018 der Kurs „Prüfungsvorbereitungs-Coaching“ statt. Hier nahmen insgesamt 11 Studierende teil.



Bild 15 - Außenstehende können es oftmals nicht glauben, aber auch Studenten haben Burnout. Das Studentenwerk hat ein „Erste Hilfe“-Lesezeichen für Betroffene entwickelt.

Sozialberatung:

Die Sozialberatung verzeichnete 2018 300 Beratungskontakte, davon 166 weibliche und 134 männliche Studierende. 82 Beratungen wurden von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen, 10 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischer Krankheit. 37 Beratungen für Studierende mit Kind wurden durchgeführt.

Darlehen/Härtefonds:

Es wurden im Jahr 2018 162 kurzfristige zinslose Darlehen beantragt (106 in Freiberg und 56 in Mittweida), von denen 6 abgelehnt wurden. Unter den Darlehensnehmern waren 80 ausländische Studierende. 21 Studierende nutzten die Abtretungserklärung an das BAföG. Dies ist zwar ein größerer Aufwand als bei einer klassischen Darlehensvergabe, stellt aber für die Studierenden einen nicht zu unterschätzenden Service dar und mindert für das Studentenwerk das Risiko des Ausfalls.

Aus dem Härtefonds des Deutschen Studentenwerkes wurden 4 neue Darlehen mit einer Darlehenshöhe von 7.020,00 € vergeben.

Für 3 Studierende erfolgten Zahlungen in Höhe von 1.721,88 € aus dem Härtefonds des Studentenwerks Freiberg. Die Unterstützung wurde bereitgestellt in Form von:

- Übernahme der Kosten für die gesetzliche Krankenkasse
- Mietzuschuss
- Freitisch
- Übernahme Druckkosten für die Abschlussarbeit.

Begrüßungsgeld:

In den betreffenden 12 Monaten wurden 27 Studentenkinder begrüßt.

Davon waren 22 studentische Eltern an der TU Bergakademie Freiberg und 5 an der Hochschule Mittweida immatrikuliert. Von den 27 Studierenden waren 6 ausländische Studierende. Für jedes Kind wurden Anschaffungen in Höhe von 50 € bezuschusst.

Kinderbetreuung:

Der Anbau an die Kita Hornmühlenweg wurde im Frühjahr 2018 fertiggestellt. Hauptsächlich wurde das Vorhaben finanziert aus Fördermitteln der Stadt Freiberg, aber auch durch Mittel des Bundes, des Landes und des Landkreises. Bis zur Nutzung dieses Anbaus war die Betreuungskapazität in der Kita „Campuszweige“ zeitlich begrenzt (bis 31.03.2018) um 10 Plätze auf 75 erhöht worden.

Diese sowohl für Eltern als auch Kinder und Erzieher*innen sehr belastende Situation konnte mit der Kapazitätserweiterung in der Kita Hornmühlenweg beendet werden. Allerdings wurde die lt. Betriebserlaubnis mögliche Kapazität bis zum Jahresende nicht erreicht, da der Arbeitsmarkt kein entsprechendes Erzieherpersonal zur Verfügung stellen kann. Die durchschnittliche Belegung lag in der Kita Hornmühlenweg bei 74 Kindern (von möglichen 87 Plätzen) und in der Kita Campuszweige bei 67 Kindern.

Die Zusammenarbeit mit der Kita „Auenzweige“ des DRK in Mittweida wurde weitergeführt. Dem Studentenwerk obliegt dabei, den Mehraufwand für Studentenkinder infolge verlängerter Öffnungszeiten und einen erhöhten Betreuungsaufwand ausländischer Studentenkinder abzudecken.

Die seit 2015 betriebene Tagespflege mit 2 Plätzen für Kurzzeitbetreuung von Studentenkinder im T9 (Technikumplatz 9) in Mittweida wurde fortgesetzt. Das Angebot ist während der Vorlesungs- und Prüfungszeit gut nachgefragt und wird den Bedürfnissen besonders der Studentinnen des Fachbereichs Soziale Arbeit gerecht.

Jubiläum in der Beratung

Anlässlich des Jubiläums 10 Jahre Sozialberatung und 5 Jahre sozialpädagogische Beratung fand am 04. Mai 2018 eine Festveranstaltung in der Alten Mensa statt. Als besonderer Gast konnte die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Dr. Eva-Maria Stange in Freiberg begrüßt werden. Neben vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem Beratungsbereich war auch der Stellvertretende Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks e.V. Herr Stefan Grob zu Gast.

Die Ministerin lobte die engagierte Arbeit der Kolleginnen und Kollegen und unterstrich den stetigen Bedarf einer Förderung des Freistaats für die Studentenwerke.



Bild 16 - Staatsministerin Stange und der Rektor der TU Bergakademie Freiberg gratulieren zum Jubiläum

Als Festredner konnten wir Simon Schnetzer gewinnen, der seit 2010 die Studie „Junge Deutsche“ leitet, um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lebens- und Arbeitswelten der jungen Generation zu untersuchen. Sein Fazit ist: „Persönliche Beratung ist in dieser digital überfrachteten Zeit die einzige Möglichkeit, zu jungen Menschen durchzudringen.“ Das unterstreicht erneut den Wert der persönlichen Beratung unserer Studenten.

Anbau am Hornmühlenweg eingeweiht

Nach einjähriger Bauzeit konnte am 11. April 2018 der Anbau an der Kita Hornmühlenweg eingeweiht werden. Es wurden 25 zusätzliche Plätze geschaffen. Damit erhöht sich die Betreuungskapazität des Studentenwerkes in

seinen zwei Einrichtungen auf 150 Plätze für Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zum Schuleintritt.



Bild 17 - Die Torte mit essbarem Spielzeug erfreute die Kinder



Bild 18 - Ausblick in den neuen Garten der Kinderkrippe

Mit der Inbetriebnahme des neu entstandenen Teiles der Einrichtung Anfang März wurde auch eine komplette Umstrukturierung der Räume vorgenommen. Im Anbau sind alle Krippenkinder untergebracht, den bereits bestehenden Gebäudeteil nutzen die Kindergartenkinder.

Neben den Räumen zur Betreuung der Krippenkinder, einem Bad und einer Garderobe entstanden auch ein Aufenthaltsraum, Duschen, Toiletten und ein Umkleieraum für das Erzieherpersonal.

Kulturbetreuung & Internationale Austauschprogramme

Gemäß dem in der Grundordnung verankerten Sozialauftrag zur Förderung kultureller und sozialer Interessen der Studenten betreibt das Studentenwerk am Standort Freiberg Räume im Studentenhaus "Alte Mensa" und fördert am Standort Mittweida den Studentenclub Mittweida.

Neben der Unterstützung dieser studentischen Kulturzentren unterstützte das Studentenwerk weitere kulturelle Aktivitäten an beiden Standorten. Besonders zu nennen sind hierbei die Freiburger Studententage und das Campusfestival Mittweida.

Das Studentenwerk Freiberg bezuschusste im Berichtsjahr studentische kulturelle Veranstaltungen aus Beiträgen des Studentenwerkes in Höhe von 112.300 € (i. V. 111.000 €), von denen 47.000 € durch sonstige Zuschüsse ersetzt wurden.

Eine Ente geht um die Welt

Was zu Anfang als Scherz gemeint war entpuppte sich im Nachhinein als der Renner des Sommers 2017. Ziel der Aktion war es, die Studenten in Begleitung einer solchen gelben „Quietscheente“ in ihren wohlverdienten Sommerurlaub zu schicken. Dort angekommen sollte ein Foto der Ente im Urlaub an die Facebookpräsenz des Studentenwerks gepostet werden. Während der Aktion erreichten uns beinahe täglich Bilder aus der ganzen Welt.



Bild 19 - Eine Ente am anderen Ende der Welt

Schwemme Mittweida eröffnet!

Am 26. September 2017 war es soweit: Die Schwemme in der Mensa in Mittweida öffnete

nach der Verjüngungskur unter neuer Flagge.



Bild 20 - Clubvorstand und Geschäftsführer unterzeichnen Mietvertrag

Der Studentenclub Mittweida e.V. übernahm seitdem den Betrieb und versorgt die Studenten nicht nur mit kühlem, hopfigen Nass.

Studentenwerk vermittelt Weihnachtsmänner

Was als eine verrückte Idee begann, erfreut sich nunmehr seit sieben Jahren stetig steigender Beliebtheit. Die Rede ist von der Möglichkeit, sich einen Weihnachtsmann „zu borgen“. Dies vereint zweierlei positive Aspekte. Es ermöglicht Familien, die nicht in der glücklichen Situation sind, einen eigenen Weihnachtsmann in der Verwandtschaft zu haben, dennoch Kinderaugen am Heiligabend zum Leuchten zu bringen, wenn der Herr im roten Mantel die Stube betritt.



Bild 21 - Studentenwerk als Partner des Weihnachtsmanns

Auf der anderen Seite hilft dieses Angebot auch unserer Hauptnutzergruppe – den Studenten. Denn wer sich am Heiligabend, statt zur Familie zu fahren, lieber ein paar Euro dazu verdienen möchte, ist an dieser Stelle gern gesehen.

Studententage Freiberg mit großem Erfolg

Wie in jedem Jahr fanden auch 2017 und 2018 in Freiberg die Studententage statt. Die im Jahr 2016 erstmals verlängerte Dauer auf rund 2 Wochen hat sich bewährt und konnte so fortgesetzt werden. Auch hat sich gezeigt, dass die Mischung aus kulturellen Veranstaltungen und der Schaffung von Diskussionsforen funktioniert.



Bild 22 - Russkaja, Headliner der Studententage 2018

Sinfoniekonzert in Mittweida

Bereits als eine schöne Tradition gestaltet die Mittelsächsische Philharmonie im Rahmen der Freiburger Jazztage das 6. Sinfoniekonzert in Zusammenarbeit mit der IG Jazz des Studentenwerks und der Stadt Mittweida.

Wie immer an einem Samstag, konnte man am 14.04.2018 ein ganz besonderes musikalisches Highlight erleben.



Bild 23 - Mittelsächsische Philharmonie unter Leitung von GMD Grüneis

Die Mittelsächsische Philharmonie Freiberg musizierte gemeinsam mit dem „hfmdd jazz orchestra“, der Bigband der Dresdner Hochschule für Musik. Neben Jazz – Klängen von Komponisten wie Howard Brubeck und Eddie Sauter waren auch die Uraufführungen dreier Werke für Bigband und Orchester zu erleben.

Über 60 Jahre und immer noch en vogue

Insgesamt 5.958.639 Meter messen alle Filme zusammen, die seit der Gründung des Montagskinos bis zum Ende des Jahres 2018 gezeigt werden konnten. Dabei sind es die Studenten der TU Bergakademie Freiberg, die zusammen mit den ehrenamtlichen Filmvorführern jedes Semester das Programm gestalten.



Bild 24 - Sammelflyer des Montagskinos

In der sogenannten Trailershow darf dann das Publikum mitentscheiden, welche Filme laufen sollen. Dabei kommt auch älteres Material nicht zu kurz und so konnten in den Jahren 2017 und -18 mit „James Bond – jagt Dr. No“ und „Liebesgrüße aus Moskau“ zwei Klassiker auf 35mm Filmrolle dem Publikum präsentiert werden. Die AG Kino ist ebenfalls eins der Beispiele, die die hervorragende Zusammenarbeit mit den Hochschulen unterstreicht, denn ohne die Unterstützung der Bergakademie wären die 35mm Filmprojektoren wohl kaum vollständig saniert worden.

Dracula zu Gast in Mittweida

Immer etwas Neues – auch in der Kultur – diesem Ausspruch entsprechend konnte im Jahr 2017 erstmalig die Hochschulbühne am Schwanenteich in Mittweida finanziell unterstützt werden.

Die Studenten hatten es sich in diesem Jahr zum Ziel gesetzt das Musical „DRACULA“ von Frank Wildhorn, Don Black und Christopher Hampton zu inszenieren.



Bild 26 - Vorstellung des Musicals im Herbert E. Graus Studio
Nach Monaten des Probens konnten insgesamt sechs Vorstellungen und ein Zusatz-

termin gespielt werden. Dieser wurde aufgrund der hohen Nachfrage nach Karten nötig.

Internationale Austauschprogramme:

Auch in den Jahren 2017 und 2018 wurde mit der Staatlichen Universität Süduräl ein Studentensommer durchgeführt. Hierbei werden Möglichkeiten geschaffen, dass deutsche bzw. russische Studierende das jeweils andere Land besser kennen lernen und durch die Erfahrung mit der jeweils anderen Sprache, Kultur und Mentalität ein eigenes Bild über das Gastland formen können und damit geistige Grenzen erweitert werden.



Bild 25 - Die Teilnehmer der Sommerschule im russischen Tscheljabinsk